

Vorwort der Reihenherausgeber

Es ist uns Reihenherausgebern (Nikolaus Dietrich, Caterina Maderna und Diamantis Panagiotopoulos) eine große Freude, die Heidelberger Publikationsreihe „Archäologie – Kultur – Theorie“ (AKT) mit diesem Band starten zu können. Mit der für seine Arbeit charakteristischen Mischung aus profunder Materialkenntnis, Scharfsinn und intellektueller Aufgeschlossenheit, aus Nahsicht der Analyse und Weite der Perspektive, hat Arne Reinhardt die klassische Archäologie in Heidelberg über lange Jahre mitgeprägt. Genau diese Mischung findet sich auch in diesem sehr sorgfältig edierten Sammelband zu Campana-Reliefs, der sehr viel mehr tut, als ‚nur‘ einen Forschungsstand zu definieren. Die konsequente Konzentration auf eine Materialgattung führt darin nicht etwa zu einer thematischen Verengung, sondern geht einher mit einer erfrischenden Vielfalt der wissenschaftlichen Zugänge, eingebracht durch Archäolog:innen unterschiedlicher Generationen, Bekanntheitsgrade und Wissenschaftstraditionen. Aspekte archäologischen Materials, die häufig isoliert voneinander behandelt und teils gar in ‚Identitätsdebatten‘ um das Fach gegeneinander in Stellung gebracht werden, sind in diesem Band zusammengeführt: Herstellungstechnik/Materialität und Bildschmuck, antike Anbringungsweisen an Gebäuden und moderne Sammlungs- und Museums-geschichte, ikonographische Detailanalyse und übergreifende Betrachtungen zum *decor* in der römischen Architektur. Vorbereitet durch eine Perspektiven aufzeigende Einleitung, können sich die klug geordneten Einzelbeiträge in diesem ersten Band der AKT-Reihe gewinnbringend gegenseitig ergänzen und kommentieren.

Zukünftige Bände der AKT-Reihe (Monographien, Sammelbände) mögen wiederum eine Materialgattung in den Mittelpunkt stellen, oder auch stärker über eine Fragestellung definiert sein, können wiederum von Artefakten ausgehen oder Befunde im Raum zur Grundlage nehmen, sind dazu eingeladen doch nicht gezwungen, materielle Kultur mit antiken Texten dialogieren zu lassen. Nur eines sollten sie nicht tun: sich ausschließlich auf eine Seite der falschen Dichotomie zwischen ‚materialorientierter‘ und ‚theorieaffiner‘ Archäologie schlagen.

Prof. Dr.
Nikolaus Dietrich

Prof. Dr.
Caterina Maderna

Prof. Dr.
Diamantis Panagiotopoulos